

VEREIN MENSCH UMWELT TIER

Monatsbericht über:

mapaki - das Familienhaus 22 // *mapaki 12*

1220 Wien

1120 Wien

Tel.: 01 / 997 15 31

dasfamilienhaus@verein-mut.eu

www.verein-mut.eu



Δ Vielen Dank an unsere ehrenamtliche UnterstützerInnen.



△ Gemeinsam helfen wir Familien in Not.

STATISTIK

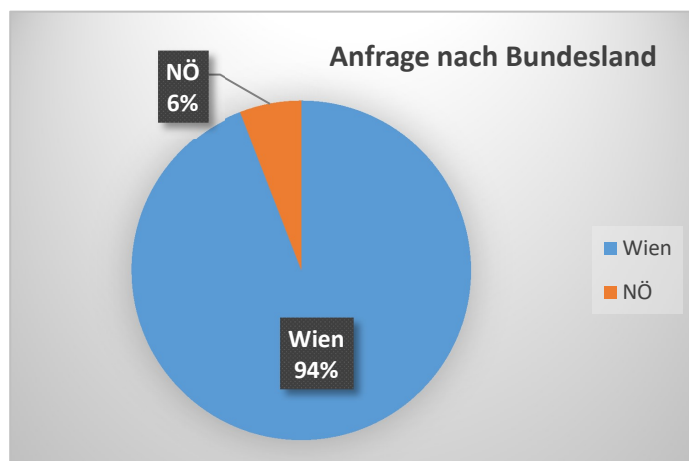
Im August 2018 bekamen wir insgesamt
17 Unterstützungsanfragen:

Davon waren:

16 Personen aus Wien

1 Person aus Niederösterreich

**6 Fälle konnten noch im selben
Monat abgeschlossen werden!**



Wir bewahren Kinder vor der Obdachlosigkeit!

Helfen Sie mit, dass Familien oder alleinerziehende Menschen in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!

Der Verein MUT möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglichen, all *diese kleinen und großen Wunder* zu vollbringen!

Nie das Lächeln verlieren ...



Eine junge Mama kam im Februar 2018 zu uns ins mapaki 12. Nach schweren Misshandlungen und einem Aufenthalt im Frauenhaus versuchten wir gemeinsam eine neue Unterkunft und einen neuen Arbeitsplatz für sie und ihren beiden Kindern zu finden.

Trotz immer wieder neu auftretender Probleme verlor sie nie den Mut und die Energie diese zu lösen. Nach einiger Zeit konnten wir gemeinsam einen Job für sie finden und auch eine neue Wohnung. Die Familie ist glücklich, gemeinsam mit unserer Hilfe und Unterstützung, eine neue Perspektive und Zukunft gefunden zu haben. Viel Glück für die Zukunft und nie das Lächeln verlieren!

Von Manfred
Parktikant im mapaki 22
August 2018

Ein Tag an den wir uns gerne erinnern

Um den Bewegungsdurst unserer kleinen BewohnerInnen im mapaki 22 gerecht zu werden, begleitete unsere ehrenamtliche Mitarbeiterin Clarissa die Familien auf den nahegelegenen Spielplatz.

Schon gleich nach der Ankunft stand dem Spieltrieb der Kinder nichts mehr im Wege: die Geräte wurden zum Verstecken- und Fangenspielen genutzt. Im Sand um den Spielplatz entstanden Burgen und Festungen.

Wieder zu Hause packte Clarissa die Gitarre aus. Bei rhythmischen Klängen trommelten, klimperten, sangen und klopften das Team und die BewohnerInnen des mapakis 22 gemeinsam Lieder. Durch das gemeinsame Musizieren war deutlich zu sehen, wie sich das harmonische Beisammensein positiv auf unsere KlientInnen und die MitarbeiterInnen auswirkte.

Schließlich wurden dann noch gemeinsam aus bunten Schnüren Armbänder geknüpft. Ein schöner Tag neigt sich dem Ende zu.

Von Max Hebling
Praktikant mapaki 22
August 2018



Manchmal braucht man **Hilfe** mapaki 22

Familie D. ist in unser Notquartier-Zimmer eingezogen, da es leider keine Möglichkeiten mehr gab, eine Delogierung abzuwenden. Die Mietrückstände waren zu hoch. Die alleinerziehende Mutter war mit der Gesamtsituation überfordert, ihr wuchs alles über den Kopf.

Sie war wie gelähmt, hat quasi aufgegeben. Wir haben sehr lange Sozialgespräche geführt und ihr mit unserer Unterstützung nahe gelegt, nach und nach ihr Leben wieder aktiv in die Hand zu nehmen und zu kämpfen! Mittlerweile ist die Dame wie ausgewechselt! Sie arbeitet sehr fleißig Schritt für Schritt ihre Probleme ab, da wir gemeinsam eine Struktur mit vielen kleinen Zwischenzielen in ihren Alltag gebracht haben. Sie hat wieder einen klaren Kopf und ist sehr erleichtert, weil sie sich nicht mehr alleine fühlt. Sie kann wieder ruhig schlafen und sie weiß, dass wir ihr helfend zur Seite stehen. Sie hat sogar in kürzester Zeit Arbeit gefunden und die ganze Familie sieht ihr mit großer Freude ihre Erleichterung und Erfolgserlebnisse an - herzlichen Glückwunsch und nur weiter so!

Von Manuela Schrey
Dipl. Sozialpädagogin mapaki 22
8. August 2018



Praktikumsbericht mapaki 12 und 22

In den Sommermonaten Juni, Juli und August absolvierte ich ein Praktikum beim Verein MUT. Auf den Verein war ich zufällig im Internet gestoßen. Ab meinem ersten Tag durfte ich aktiv mitarbeiten. Begonnen hat alles mit einer Bewohnerversammlung im 12ten Bezirk. Dort bekam ich erste Eindrücke wie die Notunterkünfte aufgebaut sind und wie sich der Verein für seine Klienten einsetzt. In den darauffolgenden Wochen konnte ich oft sehr selbstständig mitwirken. Ich durfte das Beschäftigungsprojekt anleiten, mit den Erwachsenen wenn nötig Deutsch lernen, Aufgaben mit den Kindern machen, Malen, Zeichnen und natürlich ab und zu auch mal mit den Kindern spielen. Wenn ich nicht gerade selbstständig beschäftigt war, durfte ich meine KollegInnen bei der Arbeit beobachten und unterstützen.

Ab Mitte Juli war meine Arbeit in der Notunterkunft im 12ten Bezirk getan und konnte für die restliche Praktikumszeit die KollegInnen im 22ten Bezirk helfend unterstützen.

Mein meist selbstständiges Tun wurde auch hier sehr gern gesehen. Ich half Fälle zu bearbeiten, Familien aufzunehmen, war bei Erstgesprächen anwesend und noch vieles mehr.

Alles in allem hat mir das Praktikum hier sehr gut gefallen. Ich schätzte von Anfang an den freundlichen Umgang zwischen den KollegInnen, den hilfsbereiten Umgang mit den KlientInnen und die angenehme Atmosphäre in der ich hier tätig war. Das Praktikum hat mir noch einmal klar gezeigt, in welchem Umfang ich später einmal gerne mit KlientInnen bzw. PatientInnen arbeiten möchte.

Von Max Hebling, Praktikant mapaki 22, 13. August 2018



Viele großartige Helferleins!!

Ein riesen Dankeschön an unsere großartigen PraktikantInnen und ehrenamtlichen HelferInnen an dieser Stelle!!! Es ist wirklich wunderschön zu sehen, mit welch tollem Einsatz und Engagement sich Menschen bereitstellen, anderen Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht und mit teils großen, prekären Notsituationen zu kämpfen haben. Gerade in so schwierigen Momenten ist es nicht leicht, den Mut und die Hoffnung nicht zu verlieren, um positiv zu denken und einen Ausweg zu beschreiten. Unsere unermüdlichen Helferleins stehen allzeit bereit um neue Blickwinkel zu öffnen, durch andere Betrachtungsweisen, neue Herangehensweisen und viele wohlthuende Worte - sei es bei Wohnungssuche, Unterstützung bei Amtswegen, Deutsch lernen, Bewerbungsunterlagen erstellen oder in der Kinderbetreuung mit lustigen Spielen, Musizieren und Basteln. PraktikantInnen und ehrenamtliche HelferInnen sind jederzeit herzlich bei uns willkommen, um einerseits Unterstützung und andererseits Abwechslung in den Alltag der Familien zu bringen! Ideen sind keine Grenzen gesetzt :)

Von Manuela Schrey
Dipl. Sozialpädagogin mapaki 22
8. August 2018